

Editorial

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Fallpauschalen für stationäre Behandlungen werden nachträglich gekürzt mit der Begründung, dass bestimmte Leistungen für Patienten aus Sicht der Krankenkassen „nicht erforderlich“ gewesen seien. Nach allgemeinen Qualitätsstandards sind diese Leistungen aber in der Fallpauschale enthalten und müssen von Ärzten und Pflegenden entsprechend den medizinischen Leitlinien auch erbracht werden.

Wie kann es sein, dass die Krankenkasse ein Krankenhaus „bestraft“, wenn es seine Patienten leitliniengerecht versorgt? Und das auch noch, während die Krankenhäuser dazu aufgefordert sind, die von der Bundesregierung beschlossene Qualitätsoffensive umzusetzen? Einfach mal eine Untersuchung weniger, weil die nach Meinung der Krankenkasse nicht nötig ist – das kann ja wohl nicht der neue Qualitätsmaßstab sein.

Das, was die Krankenkassen derzeit unter dem Deckmantel der Rechnungsprüfung fast flächendeckend praktizieren, ist „Preisdumping“ und Ausschließen von Leistungen. Der dadurch entstehende finanzielle Druck auf die Krankenhäuser erhöht ganz sicher nicht die medizinische Behandlungsqualität, sondern nur das Risiko für die Patienten.

Selbstverständlich lassen wir jedem Patienten in unseren Häusern auch weiterhin die individuell optimale Behandlung zukommen. Dennoch muss diese Fehlentwicklung im Interesse der Patienten unbedingt gestoppt und wieder in Richtung Qualität gelenkt werden.

Es grüßt Sie Ihr

Dr. Josef Düllings



NEUER WEITERBILDUNGSVERBUND SOLL HAUSÄRZTLICHE VERSORGUNG SICHERN

Um die hausärztliche Versorgung im Kreis Paderborn langfristig zu sichern, haben Hausärzte und Krankenhäuser den Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin (WBV) gegründet. Da in den kommenden Jahren viele Hausärzte in den Ruhestand gehen, schon jetzt aber der medizinische Nachwuchs fehlt, will der WBV die Facharztausbildung so attraktiv wie möglich gestalten. Mit einem Rundum-Sorglos-Paket sollen zukünftige Allgemeinmediziner aquiriert und an die Region gebunden werden. Dazu gehört neben der attraktiven Weiterbildung auch Hilfe bei Wohnungssuche, Kinderbetreuung und Jobsuche für die Lebenspartner. „Wir möchten die zukünftigen Hausärzte für den Kreis Paderborn begeistern, damit sie hier ihre Ausbildung absolvieren und sich anschließend in der Region niederlassen“, erklärt Landrat und Schirmherr Manfred Müller.

Im WBV haben sich das Praxisnetz Paderborn, mit über hundert niedergelassenen Ärzten,

die St. Vincenz-Krankenhaus GmbH und vier weitere Krankenhäuser (Brüderkrankenhaus St. Josef, Ev. Krankenhaus St. Johannisstift, LWL Kliniken Paderborn und MZG in Bad Lippspringe) zusammengeschlossen. Unterstützt wird der Verbund vom Kreis Paderborn. Drei Jahre der fünfjährigen Facharztausbildung absolvieren die angehenden Allgemeinmediziner in sechs- bis neunmonatigen Weiterbildungen in verschiedenen Krankenhaus-Abteilungen. Dafür mussten sie sich bislang immer wieder neu bewerben. „Dieser Bewerbungsmarathon hat jetzt ein Ende“, freut sich Dr. Ulli Polenz, zweiter Vorsitzender des Praxisnetzes. „Denn jetzt bekommt der Bewerber einen festen Vertrag für die gesamte Dauer der Weiterbildung.“ Die Ausbildungsabschnitte könne er sich aus dem breiten Angebot aller teilnehmenden Kliniken flexibel zusammenstellen.

Info und Bewerbungen unter www.allgemeinmediziner-werden.de



Rundum-Sorglos-Paket für angehende Allgemeinmediziner: Mit einem Weiterbildungsverbund wollen Hausärzte und Krankenhäuser in Paderborn die Facharztausbildung einfacher und attraktiver machen.



- St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn
- St. Josefs-Krankenhaus Salzkotten
- Frauen- und Kinderklinik St. Louise

NEUES aus unseren Kliniken St. Vincenz-Krankenhaus GmbH

ST. VINCENZ-KRANKENHAUS PADERBORN

■ RADIOLOGIE-ABTEILUNG UMGEBAUT

Nach einem Jahr sind nun die umfassenden Umbauarbeiten in der Radiologie abgeschlossen. Für ein zusätzliches CT-Gerät der neuesten Generation ist hier der große, modern ausgestattete Röntgenraum 2 entstanden, in den die Patienten direkt mit dem Krankenbett hineingefahren werden können. Zusätzlich wurden neue Untersuchungsräume, Patientenumkleiden, Toiletten, Schalteräume und ein Sozialraum für die Mitarbeiter geschaffen. Die offene, helle Gestaltung des gesamten Bereichs sorgt für eine freundliche Atmosphäre. Durch die Modernisierung konnten auch die internen Abläufe weiter verbessert werden.

ST. JOSEFS-KRANKENHAUS SALZKOTTEN

■ BAUBEGINN OP-ZENTRUM

Soeben haben die vorbereitenden Arbeiten für den Bau des neuen OP-Zentrums begonnen. Nach einer Parkplatz-Erweiterung um 68 Plätze für Mitarbeiter wird im zweiten Schritt auf 680 Quadratmetern Grundfläche das Gebäude für ein neues OP-Zentrum mit vier OP-Sälen und Lageräumen für Sterilgut entstehen. Auf weiteren 450 Quadratmetern im Bestand soll anschließend das entsprechende Nebenraum-Programm mit Umkleiden, Aufenthaltsraum, Schleusen und Aufwachraum bei laufendem Betrieb umgebaut werden.

FRAUEN- UND KINDERKLINIK ST. LOUISE

■ SPENDE AUS FLOHMARKTERLÖS

Eine Spende in Höhe von 1.941,51 Euro hat der Vorstand der St. Sebastian Schützenbruderschaft Brilon-Alme an Hausoberin Sr. M. Mediatrix Altefrohe und Marita Neumann, Vorsitzende des „Hilfe für das krebs- und schwerkranke Kind e.V.“ übergeben. Die Summe war beim alljährlichen Kindertrödelmarkt der Schützen in der Gemeindehalle durch Standgebühren, Rahmenprogramm und Kuchenbuffet zusammen gekommen. „Wir spenden schon seit vielen Jahren an die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. Weil wir dann genau wissen, wo das Geld hinkommt“, so der 2. Vorsitzende Reinhard Beschorner.

NEUES SCHULGEBÄUDE FÜR DIE AUSBILDUNG

Die Hebammen-, Kinderkranken- und Krankenpflegeschulen der St. Vincenz-Krankenhaus GmbH werden ab 2017 nicht mehr an drei verschiedenen Standorten unterbracht sein, sondern in einem neuen Schulgebäude. Soeben wurde mit dem rund 3,3 Millionen Euro teuren Neubau auf dem Gelände der Frauen- und Kinderklinik St. Louise begonnen. Auf drei Etagen und dem Kellergeschoss sind in dem modernen Flachdachbau etwa 2.300 Quadratmeter Nutzfläche vorgesehen. In den acht Klassenräumen kann das Lehr-Team dann bis zu 200 Auszubildende in vier verschiedenen Pflege- und Hebammenberufen unterrichten. Für individuelle Lerneinheiten stehen mehrere Gruppenräume zur Verfügung. Der praktische Unterricht findet

in Demonstrationsräumen im angrenzenden Krankenhaus statt.

„Wir stehen für eine sehr hohe Ausbildungsqualität, die wir mit dem Neubau noch weiter steigern werden“, erklärt St. Vincenz-Bildungsreferent Andreas Riekötter. Mit 270 Auszubildenden sei das Haus einer der größten Ausbildungsträger in Ostwestfalen. „Den eigenen Nachwuchs exzellent auszubilden, gehört seit jeher zu den Stärken unserer Häuser“, betont Hauptgeschäftsführer Dr. Josef Düllings. „Mit der Investition in den neuen Schulstandort investieren wir in die Sicherung unseres Pflegenachwuchses“, ergänzt Geschäftsführerin Sr. M. Katharina Mock.



Freuen sich auf das neue Schulgebäude: Bildungsreferent Andreas Riekötter, Hauptgeschäftsführer Dr. Josef Düllings, Geschäftsführerin Sr. M. Katharina Mock, Hausoberin Sr. Bernadette M. Putz, der technische Direktor Norbert Linnebank und Architekt Thomas Günther (v.l.).

BEWUSSTE SPRACHE IN DER PFLEGE

Sprache kann trösten, aufmuntern, Gutes tun und sogar heilen. Mit dem Programm „Wortwert“ wollen die St. Vincenz-Krankenhaus GmbH und die Sprachwerkstatt Paderborn deshalb den Pflegeteams der drei Häuser ein besseres Gefühl für den sprachlichen Umgang mit Patienten vermitteln.

„Eine gute Sprache in der Pflege kann helfen, zu heilen“, ist Projektleiterin Andrea Rensch von der Sprachwerkstatt überzeugt. Sie werte nicht nur die Verständigung untereinander auf, sondern könne außerdem die Patientenbetreuung verbessern, Missverständnisse vermeiden und sogar die Patientensicherheit erhöhen. Gemeinsam ha-

ben die Partner ein Schulungsprogramm für Führungskräfte und Mitarbeiter in der Pflege ausgearbeitet. Es umfasst neben den Schulungen auch 50 Sprachvisiten auf den Stationen und eine Online-Lernplattform.

„Mit diesem Projekt betreten wir Neuland“, betont Pflegedirektor Andreas Göke. „In einem solchen Umfang in einen bewussten Umgang mit Sprache zu investieren, ist in der Klinikwelt eine Ausnahme. Doch da wir neben den körperlichen, auch die seelischen Bedürfnisse unserer Patienten sehr ernst nehmen, ist uns dieses Projekt eine echte Herzensangelegenheit.“

AUSSTELLUNGSREIHE: BARMHERZIGKEIT IM KRANKENHAUS

Vom 8. Dezember 2015 bis zum 20. November 2016 hat Papst Franziskus ein außerordentliches Heiliges Jahr ausgerufen, in dessen Mittelpunkt die „Barmherzigkeit“ steht. Mitarbeiter und Geschäftsleitung der St. Vincenz-Krankenhaus GmbH haben sich mit dem Thema auseinandergesetzt und eine Ausstellungsreihe erarbeitet. Die Visite-Redaktion sprach darüber mit Geschäftsführerin Schwester M. Katharina Mock.

Visite: Warum ist das Thema Barmherzigkeit gerade für das St. Vincenz-Krankenhaus so aktuell?

Schwester Katharina: Selbstverständlich gehört die Barmherzigkeit in den verschiedensten Bereichen eines Krankenhauses zum alltäglichen Tun. Von ganz besonderer Bedeutung ist sie aber in einem Haus, das von den Barmherzigen Schwestern geführt wird. Schließlich hat unser Ordensgründer, der Heilige Vincenz von Paul, die Barmherzigkeit in den Mittelpunkt seines Wirkens gestellt. Im 17. Jahrhundert veränderte er das Verständnis dazu grundlegend: weg vom bloßen Almosen, hin zur nachhaltigen Hilfe zur Selbsthilfe. So wurde er zum Begründer der modernen Caritas.

Visite: Wie entstand die Idee zu dieser Ausstellungsreihe?

Schwester Katharina: Ursprünglich hatte ich unsere Krankenpflegeschüler für das Patronatsfest des heiligen Vincenz von Paul um einen Beitrag zum Thema „Barmherzigkeit im Krankenhaus“ gebeten. Die Schüler haben dann dazu sechs wunderbare Spielszenen entwickelt, die so gut waren, dass wir sie seit Anfang Juli per Video im Foyer ‚Am Busdorf‘ zeigen. Parallel dazu präsentieren wir den Besuchern dort auf Themenpostern die sieben leiblichen Werke der Barmherzigkeit. Dabei geht es darum, wie diese sich auf das heutige Leben übertragen lassen und wo sie speziell im Krankenhaus besonders wertvoll sind. Im St. Josefs-Krankenhaus Salzkotten zeigen wir vor der Kapelle in der dritten Etage auf Plakaten, wie die 2007 in Thüringen entwickelten ‚neuen Werke der Barmherzigkeit‘ für das Krankenhaus verstanden werden können. Ergän-



Geschäftsführerin Sr. M. Katharina Mock und Projektkoordinatorin Tamara Fleischer präsentieren die Ausstellung im Foyer des St. Vincenz-Krankenhauses Paderborn.

zend dazu stellen wir an beiden Ausstellungsorten praktische Projekte und Dienste aus den jeweiligen Häusern vor. In der Frauen- und Kinderklinik St. Louise schließlich, liegt der Fokus auf den geistigen Werken der Barmherzigkeit und ihrer Übertragung auf das Krankenhaus.

Visite: Gerade wurde der zweite Teil der Ausstellung eröffnet. Worum geht es da?

Schwester Katharina: Es passt einfach wunderbar, dass die Vincentinerinnen in diesem Jahr ihr 175-jähriges Jubiläum feiern. Viele wissen nicht, dass die Gründung des St. Vincenz-Krankenhauses in Paderborn eine ganze Reihe von Krankenhausgründungen durch die Barmherzigen Schwestern angestoßen hat. So wurden entlang des Hellwegs bis

nach Herne fast alle Häuser in kirchlicher Trägerschaft durch Vincentinerinnen geführt. In der Ausstellung „175 Jahre Barmherzige Schwestern“ veranschaulichen wir das Leben und Wirken der Vincentinerinnen in Paderborn, das ganz im Dienste der Kranken stand und immer noch steht.

Visite: Ist noch ein dritter Ausstellungsabschnitt in Vorbereitung?

Schwester Katharina: Ja. Im Herbst möchten wir mit einem interaktiven Ausstellungsteil ‚Am Busdorf‘ auch Mitarbeiter und Patienten zu Wort kommen lassen. In Texten, Gedichten und Zitaten erklären sie aus ihrer ganz persönlichen Sicht, wo Barmherzigkeit im Krankenhaus ihnen selbst begegnet.

Visite: Was heißt Barmherzigkeit für Sie als Vincentinerin ganz persönlich?

Schwester Katharina: Wer barmherzig ist, setzt die von Gott empfangene Liebe an anderen um. Ich selbst verstehe Barmherzigkeit im Sinne der Bedeutung des hebräischen Wortstammes, „Mutterschoß“, als Schutzraum, der Leben werden und gedeihen lässt. Barmherzigkeit heißt, Menschen zu fördern und ihnen zu vermitteln, dass sie wertvoll sind – völlig unabhängig von ihren Fehlern. Wir sind wertvoll, weil wir von Gott geliebt werden.

AUSSTELLUNG „BARMHERZIGKEIT IM KRANKENHAUS“

■ ST. VINCENZ-KRANKENHAUS:

1. Teil: im Foyer/Eingangsbereich
2. Teil: auf dem Flur vor der Kapelle

■ ST. JOSEFS-KRANKENHAUS:

auf dem Flur vor der Kapelle

■ FRAUEN- UND KINDERKLINIK ST. LOUISE:

auf dem Flur vor dem Brustzentrum

TERMINE

■ FORTBILDUNG FÜR ÄRZTE

14.09.2016; 17.00 - 20.00 Uhr

HeinzNixdorfMuseumsForum,
Fürstenallee 7

Kardiologische Sommerakademie

Anmeldung und Info unter 05251/86-1651
oder bettina.roth@agentur-suess.de

■ TEDDY-KRANKENHAUS

20.09.2016; 15.00 - 16.00 Uhr

Altes Rathaus Paderborn

Aktionstag der Klinik für Kinder- und
Jugendmedizin für Kinder im Alter

von drei bis sechs Jahren

Offene Sprechstunde

■ FRAGEN SIE JOSEF

28.09.2016; 18.00 Uhr

St. Josefs-Krankenhaus Salzkotten
(Tagungsraum, 3. Etage)

„Gallensteine? Steinreich kann gefähr-
lich, aber behandelbar sein!“

Anmeldung unter 05258/10-231

■ WELTHERZTAG

29.09.2016; 9.00 - 13.00 Uhr

St. Vincenz-Krankenhaus, Foyer

Aktionstag der Kardiologie

Keine Anmeldung erforderlich

■ FRAGEN SIE JOSEF

06.10.2016; 18.00 Uhr

St. Josefs-Krankenhaus Salzkotten
(Tagungsraum, 3. Etage)

„Kniegelenksschmerzen -

Welche Therapieoptionen habe ich?“

Anmeldung unter 05258/10-211

■ FRAGEN SIE VINCENZ

06.10.2016; 18.00 Uhr

St. Vincenz-Krankenhaus, Cafeteria

„Wie verhindere ich einen Sturz?“

Anmeldung unter 05251 / 86-1731

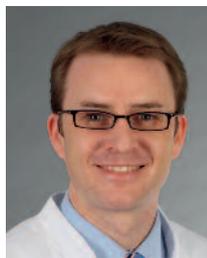
OBERARZT ALLGEMEIN- UND VISCERALCHIRURGIE



■ Dr. Thomas Rissing

Dr. Thomas Rissing ist in der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie im St. Vincenz-Krankenhaus am 1. Mai zum Oberarzt ernannt worden. Nach dem Zivildienst studierte der gebürtige Paderborner Humanmedizin an der Albert-Einstein-Universität Ulm und an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. 2005 schloss er seine Promotion zum Thema „Chirurgische Therapie der gastroösophagealen Refluxkrankheit“ erfolgreich ab. Bis Ende 2005 war Rissing dann in der Abteilung für Allgemein- und Visceralchirurgie des Klinikums Herford beschäftigt. Von 2006 bis 2008 arbeitete er in der Klinik für Allgemein- und Unfallchirurgie des St. Elisabeth Hospitals Gütersloh. 2009 kam er an das St. Vincenz-Krankenhaus und legte 2011 erfolgreich die Prüfung zum Facharzt für Chirurgie ab. Anschließend begann er seine Weiterbildung zum Facharzt für spezielle Visceralchirurgie.

IN DEN NUKLEUS GEWÄHLT



■ Dr. Matthias Hammwöhner

Große Ehre für Dr. Matthias Hammwöhner: Der Oberarzt der Medizinischen Klinik II im St. Vincenz-Krankenhaus ist im März 2016 in das Leitungsgremium (Nukleus) der Arbeitsgruppe 18 „Zelluläre Elektrophysiologie“ der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie gewählt worden. Hammwöhner ist seit 2015 Mitglied der AG, in der wissenschaftlich und klinisch tätige Ärzte neueste Ergebnisse auf dem Gebiet der Funktion, Expression und Struktur von Ionenkanälen unterschiedlichster Art austauschen und diskutieren. Ziel ist die Verbesserung der Patientenversorgung und der wissenschaftlichen Vernetzung.

NEUE PATIENTENFÜRSPRECHERIN



■ Dr. Regina Berndt

Als neue Patientenfürsprecherin ist die Ärztin und Musikkinesiologin Dr. Regina Berndt ab sofort neutrale Ansprechpartnerin für Patienten des St. Vincenz-Krankenhauses. Gemeinsam mit Patientenfürsprecher Dr. Albert Götte kümmert sie sich um Beschwerden, Konflikte und Verbesserungsvorschläge. Als Vermittler versuchen die beiden Ehrenämter dabei so schnell wie möglich zu helfen. Kontakt über die Zentrale unter Tel.: 05251/86-0 oder über www.vincenz.de.

INFOTAG MORBUS CROHN UND COLITIS ULCEROSA

Am Samstag, 5. November, veranstaltet die Medizinische Klinik des St. Josefs-Krankenhauses Salzkotten wieder einen hochkarätig besetzten Infotag zum Thema „Chronisch entzündliche Darmerkrankungen“. Spezialisten aus der ganzen Bundesrepublik kommen an diesem Tag auf Einladung von Chefarzt Dr. Gerhard Sandmann in das Bürgerhaus Salzkotten-Upsprunge, Hederbornstraße 41. Von 9.00 bis 13.00 Uhr werden sie dort über verschiedene Aspekte der chronisch entzündlichen Darmerkrankungen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse informieren. In einer abschließenden Diskussionsrunde haben die Teilnehmer dann die Gelegenheit, Fragen direkt an die Referenten zu richten. Die Veranstaltung richtet sich an Ärzte, Patienten und Angehörige. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldungen an innere-medin@sjks.de.

Programm unter www.st-josefs.de

IMPRESSUM

„Visite Aktuell“ ist der kostenlose Newsletter für Patienten, Mitarbeiter und Partner der St. Vincenz-Krankenhaus GmbH. Weitere Informationen unter www.vincenz.de und www.st-josefs.de.

Herausgeber:
St. Vincenz-Krankenhaus GmbH
V.i.S.d.P.:
Hauptgeschäftsführer Dr. Josef Düllings
Am Busdorf 2 · 33098 Paderborn
Telefon 05251/861400

Redaktion:
Julika Kleibohm, PR & Redaktionsbüro, Salzkotten
jkleibohm@t-online.de
Gesamtherstellung:
Offsetdruck Dieckhoff, Witten
Ausgabe September 2016